

„Aber du warst ja zu Hause,“ sagte Kitty, „wie solltest du denn nach Hause kommen?“

„Ja siehst du,“ sagte Tante Dora, „wenn ein Kind unartig gewesen ist, und bittet nicht um Vergebung, dann ist es wie ein Schäflein, das aus dem Stalle wegelaufen ist.“

„Aber wenn es um Vergebung bittet?“ fragte Kitty.

„Dann kommt der gute Hirte und trägt es auf seinen Armen wieder in den Stall zurück.“

„Tante Dora,“ sagte Otto, „erzähle uns doch noch einmal, wie sagte dir deine Mutter morgens, wenn du erwachtest?“

„Meine Mutter sagte: ‚Dora, wer wartet auf dich?‘ dann wußte ich, sie meinte der Herr Jesus wartet auf mich, daß ich beten sollte.“

„Gewiß hat Fritz vergessen heute morgen zu beten,“ dachte Kitty, „sonst hätte er Otto nicht geschlagen.“

23. Das kranke Mädchen.

Tante Dora war mit Fritz und den beiden Kleinen nach Steinau gefahren, und Otto und Kitty lebten schon seit einiger Zeit mit ihren Eltern in der Stadt. Es war Winter geworden. Die Mama war mit Otto und Schniffi ausgegangen, sie wollte einiges einkaufen, um Weihnachtsarbeiten machen zu können: